

1 Bibelkunde »5. Mose (Deuteronomium)«

3 1) Einleitungsfragen

Einleitungsfragen

- **Name des Buches**
 - Im deutschen Protestantismus: 5. Mose
 - im Katholizismus: Deuteronomium
 - im Englischen: Deuteronomy (djü-te-ro-no-mie)
 - Aus dem Griechischen: deutero nomos = Das zweite Gesetz, d.h. Gesetzeswiederholung
- **Autor**
 - Mose, fast 120 Jahre alt
- **Zeitraum des Geschehens**
 - Die letzten zwei Monate der 40-jährigen Wüstenwanderung (1,3)
- **Verfassungszeit**
 - Im letzten Lebensjahr von Mose, Ende des 15. Jahrhunderts vor Christus

4
5 **Abbildung 1: Einleitungsfragen**

6 a) Verfassungszeit

Verfassungszeit (Einordnung)

Buch	Ungefähre Abfassungszeit	Autor
1. Hiob	unbekannt	unbekannt
2. 1. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
3. 2. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
4. 3. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
5. 4. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
6. 5. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
7. Psalmen	1410–450 v.Chr.	Diverse
8. Josua	1405–1385 v.Chr.	Josua
9. Richter	ca. 1043 v.Chr.	Samuel
10. Ruth	ca. 1030–1010 v.Chr.	Samuel?
11. Hohelied	971–965 v.Chr.	Salomo

7
8 **Abbildung 2: Zeitliche Einordnung**

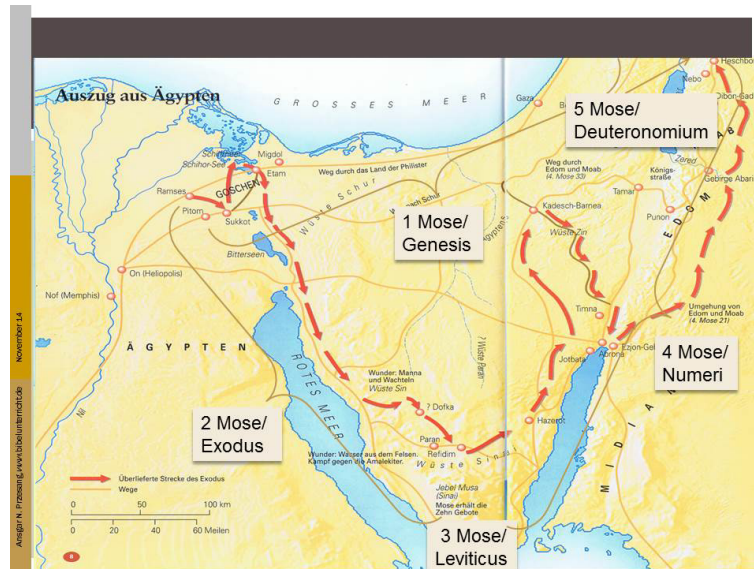
9 Wir gehen von einer Verfassungszeit Ende des 15. Jahrhunderts vor Christus aus.
10 Mindestens die letzten Kapitel wurden im letzten Lebensjahr Moses verfasst; die
11 Geschehnisse am Ende des Buches wurden vermutlich von einem Dritten, nahelie-
12 gend ist Josua, geschrieben: Es werden der Tod, das Begräbnis durch Gott an einem
13 unbekanntem Ort und die herausragende Stellung des Mose beschrieben.

14 **b) Zeitraum des Geschehens**

15 Das Buch gibt den Zeitpunkt an mit »im vierzigsten Jahr, im elften Monat, am Ersten
16 des Monats« (1,3). Zum Ende der 40-jährigen Wüstenwanderung (und seines eigenen
17 Erdenlebens) predigt Mose zum Volk Israel. In diesen ca. zwei Monaten beschreibt er
18 u.a. die Ereignisse der vorangegangenen Jahre.

19 **2) Geschichtliche Einordnung und Inhalt des Buches**

20 Anhand der von mir erweiterten Karte aus dem Brunnen-Bibelatlas, Seite 11^a, möch-
21 te ich die Bewegung des Volkes Israel aufzeigen:



22 **Abbildung 3: Die Wanderung des Volkes Israel**

24 Für Israel verlief das Bisherige nicht nach Plan. Gott hatte das Volk auf wunderbare
25 Weise aus Ägypten befreit und in der Wüste versorgt. Dennoch verweigerte Israel
26 seinem Gott den Gehorsam: Es weigerte sich, das Verheißene Land einzunehmen,
27 und rebellierte gegen Gottes Leitung. Die Folge war, dass die Reise von Ägypten ins
28 Land Kanaan statt weniger Monate fast 40 Jahre dauerte.

29 Eine Generation später war das Volk schließlich in der Ebene Moab angelangt und
30 machte sich bereit, den Jordan zu überqueren und die Verheißungen Gottes für sich
31 in Anspruch zu nehmen.

32 Diese neue Generation sollte nun neu in den Bund vom Sinai mit hineingenommen
33 werden: Das Volk sollte diesen Bund kennenlernen und bestätigen. Hierzu ist die
34 Wiederholung der Gesetze erforderlich.

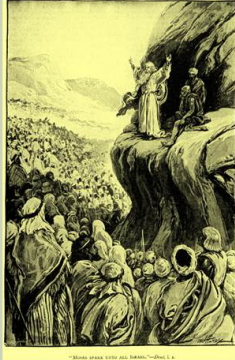
35 Mose selbst wurde es nicht gestattet, mit dem Volk ins Land einzuziehen. Er hatte bei
36 Meriba mit Groll gehandelt und Gott nicht die Ehre gegeben (4 Mos 20) und musste
37 die Führung über das Volk an einen anderen abgeben.

38 Das Buch enthält im wesentlichen Reden, die Mose an Israel richtete. Sie stehen
39 währenddessen »im Jordantal der Moabiter gegenüber Jericho« (4 Mos 36,13) –
40 sozusagen an der Pforte des Verheißenen Landes.

41 **3) Gliederung und Inhalte**

Gliederung

- Prolog (1,1-5)
- Erste Rede:
Die Treue Gottes (1,6–4,43)
- Zweite Rede:
Das Leben, das dem Bund entspricht (4,44-26,19)
- Dritte Rede:
Zustimmung zum Bund (27,1-31,30)
- Anhänge (32,1-34,12)



Ansgar N. Pröbstel, www.bibelkritische.de, November 14
http://thebiblerevival.com/clipart.htm
5

42 **Abbildung 4: Gliederung des Buches 5. Mose**43 **a) Prolog (1,1-1,5)**44 **b) Erste Ansprache (1,6-4,43): »Die Treue Gottes«**

45 In seiner ersten Ansprache berichtet Mose von Gottes Treue. Jahwe hatte seit dem
46 Sinai-Bund bis zu diesem Zeitpunkt für Israel gehandelt. Mose will Israel zur Bundes-
47 treue motivieren, indem er Gottes Wesen als Erretter und Beschützer vor Augen
48 führt (4,35-40).

49 Mose predigt den Israeliten, dass jedes Verhalten Konsequenzen hat: Es gibt Wohltä-
50 ten, wenn sie den Bund halten, und Strafen, wenn sie nicht gehorchen. Mose erin-
51 nert an die Rebellion bei Kadesch-Barnea. Hebr 3, 19 beschreibt die Ursache: *»Und
52 wir sehen, dass sie wegen des Unglaubens nicht hineingehen konnten.«*

53 Zu allen Zeiten gilt der Ruf: »Fürchte dich nicht, glaube nur!« und »Dir geschehe nach
54 Deinem Glauben!« Die Sendung der Kundschafter war ein großer Fehler gewesen. Sie
55 endete, wie sie begonnen hatte, nämlich im Unglauben. Wer war eigentlich verant-
56 wortlich für die Aussendung gewesen?

- 57
- 58 ➤ Nach 4 Mos 13,17: *»Und M o s e sandte sie, das Land Kanaan auszukundschaft-*
59 *ten.«*
 - 60 ➤ Nach 4 Mos 13,1: *»Und J a h w e redete zu Mose und sprach: *Sende dir Männer*
61 *aus [...].«**
 - 62 ➤ Nach 5 Mos 1,22: *»Da tratet i . h . r . alle zu mir und sagtet: *Lasst uns Männer vor*
63 *uns hersenden, daß sie das Land für uns erkunden [...].«**

64 Der scheinbare Widerspruch lässt sich dadurch lösen, dass 5 Mos 1 vom chronologi-
65 schen Ursprung berichtet: Das Volk wollte Kundschafter. Mose hat dann, wie für ihn
66 üblich, diese Angelegenheit (und den Unglauben des Volkes) vor Gott gebracht. Gott
67 stimmte daraufhin (4 Mos 13,1) dem ungläubigen Ansinnen zu. Mose sandte dann
68 schlussendlich die Kundschafter aus. Aber dies ist weder Mose noch Gott anzulasten.

69 Mose erinnert die neue Generation daran, schließlich sind sie gewissermaßen in der-
70 selben Situation wie ihre Väter: Sie stehen am Eingang des Verheißenen Landes, de-
71 ren Bewohner immer noch gefährliche Gegner sind – und es stellt sich die Frage:
72 Gehorchen sie im Glauben oder führt ihr Unglaube sie zu Ungehorsam?

73 **c) Zweite Ansprache (4,44-26,19): »Das Leben, das dem Bund**
 74 **entspricht«**

75 Gott will einen Bund mit Israel schließen. Deshalb leitet der Abschnitt ein: *»Und dies*
 76 *ist das Gesetz, das Mose den Söhnen Israel vorlegte«* (4,44). Das folgende Recht sollte
 77 in Zukunft gelten, es ist der Inhalt des Bundes: *»Der HERR, unser Gott hat am Horeb*
 78 *einen Bund mit uns geschlossen. Nicht mit unseren Vätern hat der HERR diesen Bund*
 79 *geschlossen, sondern mit uns, die wir heute hier alle am Leben sind«* (5,2-3).

80 Diese Rede hat zwei Teile: Die Kapitel 5 bis 11 bilden einen eher allgemein gehaltenen
 81 Abschnitt mit Auszügen aus dem Gesetz des Bundes. Darauf folgt die spezielle
 82 Anwendung dieses Gesetzes auf das künftige Leben Israels als Volk (12-26). Der all-
 83 gemeine Teil setzt mit einer Wiederholung der Zehn Gebote ein.

84 Es werden die Gesetze des Bundes aus 2 Mos neu formuliert. Unterschiede versucht
 85 man damit zu erklären, dass Mose diese hier eher predigend vorstellt – die genaue
 86 Form der Gebote lag ja schriftlich vor. Im Prolog heißt es: *»Jenseits des Jordan, im*
 87 *Land Moab, fing Mose an, dieses Gesetz auszulegen [...]«* (1,5). Es handelt sich daher
 88 beim 5. Buch Mose nicht um ein *weiteres* Gesetz, sondern um die Predigt des eben-
 89 falls dem Volk vorliegenden Gesetzes vom Sinai.

**Die zweite Rede:
Das Leben, das dem Bund entspricht**

Die Gesetze in 5. Mose 12-26 ¹³		
Hauptthemen	was Gott betrifft	was die Menschen betrifft
Autorität	1. Gebot Kapitel 12	5. Gebot 16, 18-19, 22
Würde	2. Gebot Kapitel 12	6.-8. Gebot 19, 1-24, 7
Verpflichtung	3. Gebot 13, 1-14, 21	9. Gebot 24, 8-16
Rechte und Vorrechte	4. Gebot 14, 22-16, 17	10. Gebot 24, 17-26, 15

6

Abbildung 5: Die Gebote in 5. Mose

92 Die Kapitel 12 bis 26 stellen die praktische Anwendung der Gebote heraus, die Israel
 93 durch den Bund bekommen hat. Insbesondere wird hier gezeigt, wie das Gesetz in
 94 der neuen Situation – dem Leben in Kanaan – angewandt werden soll. Gesetze, die
 95 den Kult im Gottesdienst betreffen, sind mit anderen Gesetzen vermischt, die das
 96 gesellschaftliche Zusammenleben regeln. Diejenigen, die im Verheißenen Land leben,
 97 müssen Gott in allen Bereichen des Lebens gehorchen. Die Treue gegenüber einem
 98 Bund beinhaltet nicht nur das abstrakte Einhalten religiöser Anweisungen, sondern
 99 auch den konkreten Gehorsam im Alltag.

100 **d) Dritte Ansprache (27-31): »Israels Zustimmung zum Bund«**

101 Die letzte Ansprache ist eigentlich eine Kombination mehrerer Reden. Sie ist Moses
 102 Abschiedsrede an das Volk.

103 Mose lädt zur Bundestreue ein mit Ausführungen über Fluch und Segen — je nach-
 104 dem, ob Israel dem Bund treu sein wird oder nicht. Mose setzt Josua öffentlich vor
 105 dem Volk als seinen Nachfolger ein (31,3; vgl. 4 Mos 27): Später erscheint Mose mit

- 106 Josua vor der Stiftshütte, so dass das Volk Zeuge der Amtsübergabe ist (31, 14-23).
107 Das ganze Volk konnte sehen, dass Jahwe selbst Josua einsetzte (31, 23).

108 e) Anhänge

109 Das Buch schließt mit drei Anhängen:

- 110 ➤ dem »Lied Moses« (32)
- 111 ➤ dem Segen Moses (33)
- 112 ➤ dem Bericht über Moses Tod und Begräbnis (34)

^a Grafik entnommen aus Brunnen-Bibelatlas, © Brunnen-Verlag, mit freundlicher Nutzungserlaubnis des Verlages. Die Angaben zu den Bibelbüchern erfolgten durch mich.